

Sinnlicher Bilderreigen

»Das Alphabet der Pirateninseln« in der Würzburger Stadtbücherei

WÜRZBURG. »All das ist viel poetischer als es scheint, denn die Dichtung findet sich nicht im Gesagten, sondern in dem was davon bleibt.« Das Zitat des portugiesischen Schriftstellers Antonio Pedro prangt nicht protzig in der Mitte des Werkes, sondern ist bescheiden, zurückhaltend am Rand der Installation platziert. Worte rufen Gedanken hervor, beflügeln die Phantasie, lassen Geschichten im Kopf ablaufen.

Dieser Grundgedanke verbindet die beiden Künstlerinnen Rosario Rebello de Andrade und Kathrin Feser. Und hat sie zu dem träumerisch anmutenden Werk »Das Alphabet der Pirateninseln« im Lesecafé der Würzburger Stadtbücherei inspiriert. Auf einer Gesamtlänge von sieben, acht Metern und einer Breite von nur 30 oder 50 Zentimetern breiten sie Zitate katalanischer, deutscher und portugiesischer Autoren aus. Jeder Aphorismus


befindet sich auf einer extra dafür angefertigten Leinwand, die Stück für Stück aneinandergesetzt ein traumverlorenes Ganzes ergeben. Manche liest man als direkte Folge von Worten, andere wieder verbrämt hinter Symbolen oder Bildern. Das sich daraus ergebende betont waagrechte Format des Werkes ahmt den Schreibfluss eines Autors nach, erinnert an die Zeilen eines Buches.

Doch hinter den Buchstaben findet sich bei Feser wie bei Rebello de Andrade eine ganze Welt, eine bunte Welt. Längs- und Querstreifen wechseln sich ab mit Punkten und Kreisen. Florales trifft auf barocke Rocailles, eine Fliege folgt auf das Bild eines Mannes mit Hut, über dessen Kopf ein Fisch schwebt. Ein Vogel spannt seine Flügel neben einer Tafel mit einem Zitat, das in der strengen, karolingischen Minuskel wiedergegeben ist. Ein paar Tafeln weiter erblickt man die mo-

derne Type der Times Mager.

Die Künstlerinnen spielen mit Vorstellungen, mit Gedankenbildern und setzen wiederum die Wortblasen, die sich beim Lesen im Kopf ausbreiten, in Bilder um. So entsteht ein Fluss der Gedankenblasen, der sich quer durch den Raum zieht. Obwohl kopflastig vom Konzept her mutet die farbenfrohe Installation sinnlich an. Es ist mehr als ein Ausblick in eine bunte Welt. Es ist ein Bilderreigen, der für ein paar Momente im Alltag ins eigene Innere entführt – dorthin, wo nur wahre Worte, kraftvolle Farben und feine Linien dringen und etwas zum Schwingen bringen können.

Bettina Kneller

 Bis 31. Oktober in der Stadtbücherei im Haus zum Falken, Marktplatz. Geöffnet Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr, Donnerstag bis 19 Uhr, Samstag 10 bis 15 Uhr.